

Grosse Player am See spannen stärker zusammen

«Marina-Walensee»-Geschäftsführer Daniel Grünenfelder wird neuer Chef bei der Walensee Schiffsbetriebe AG. Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident dort ist Dieter von Ziegler, dem wiederum das «Lofthotel» und die «Sagibeiz» in Murg gehören. Damit spannen am Walensee grosse touristische Leistungsträger zusammen.

von Reto Vincenz

Die Schiffsbetriebe Walensee AG mit Sitz in Unterterzen bekommen einen neuen Geschäftsführer. Und es ist ein bekanntes Gesicht in der Region: Wie die Verantwortlichen in einer Medienmitteilung schreiben, übernimmt der Bad Ragazer Daniel Grünenfelder ab April «schrittweise» die Leitung des Unternehmens von Reinhard Menzi. Menzi war Teil einer Investorengruppe, die 2004 die Schiffsbetriebe von der Quintner Familie Walser erwarb. Im Nachgang übernahm Menzi auch die Geschäftsleitung des Betriebes, die er 14 Jahre innehatte.

Zusammen mit dem Abschied Menzis kommt es gemäss der Medienmitteilung auch zu einer «Verschiebung von Unternehmensanteilen». Aus diesem Grund hätten sich auch zwei weitere Verwaltungsräte, Willy Walser und Franz Liebermann, dazu entschieden, an der kommenden Generalversammlung ihr Amt niederzulegen. Alle drei ausscheidenden Verwaltungsräte würden den Betrieb aber auch in Zukunft nach Bedarf mit ihrem Know-how unterstützen», heisst es dazu.

«Den richtigen Mann gefunden»

Hauptaktionäre bei der Schiffsbetriebe Walensee AG bleiben damit der jetzige Verwaltungsrat Stefan Maurhofer und der bisherige Verwaltungsratspräsident Dieter von Ziegler. Von Ziegler, der in Murg auch das Sagen beim «Lofthotel» und in der «Sagibeiz» hat, zeigte sich auf Anfrage der Redaktion überzeugt davon, dass die Schiffsbetriebe mit Daniel Grünenfelder den richtigen Mann für die Geschäftsleitung gefunden haben. Man habe mit ihm einen ausgewiesener Touristiker und Gastronom sowie Kenner des Walensees an Bord geholt.

Berührungspunkte mit dem Geschäftsführer des vermeintlichen «Konkurrenzbetriebes», dem Marina Walensee in Unterterzen, gebe es keine. Im Gegenteil. Es gehe am Walensee darum, miteinander und nicht gegenein-



Die neue Führungscrew der Schiffsbetriebe Walensee AG zusammen mit dem zurücktretenden Geschäftsführer: Dieter von Ziegler, Reini Menzi, Daniel Grünenfelder, Stefan Maurhofer und Markus Scherrer (Betriebsleiter, von links). Pressebild

ander zu arbeiten, so von Ziegler: «Ziel ist es, die Leistungsträger rund um den Walensee in Zukunft noch besser zu vernetzen und den Besuchern dementsprechend interessante Ausgeh- und Erlebnisangebote zu bieten.» Wie von Ziegler weiter sagte, habe er diesbezüglich mit Grünenfelder in den letzten Monaten bereits einen regen und fruchtbaren Austausch gepflegt. Nachdem Reinhard Menzi seinen Rücktritt als Geschäftsführer der Schiffsbetriebe Walensee angekündigt habe, sei es der logische Entscheid gewesen, den früheren CEO der Tamina Therme in Bad Ragaz als dessen Nachfolger ins Boot zu holen.

Daniel Grünenfelder, der auch im Verwaltungsrat Einsitz nimmt, zeigte sich auf Anfrage erfreut, künftig «einem gut funktionierenden Betrieb

«Wir müssen am Walensee mit- und nicht gegeneinander arbeiten»

Dieter von Ziegler
Verwaltungsratspräsident der Schiffsbetriebe Walensee AG

als Geschäftsleiter vorzustehen» zu dürfen. Er sehe Entwicklungspotenzial und wolle zusammen mit anderen Leistungsträgern aus der Region verschiedene kreative Ideen umsetzen. «Wenn wir noch näher zusammenstehen, wird es uns auch gelingen, die Re-

gion und den Walensee stärker ins Bewusstsein von potenziellen Besuchern zu rücken», so Grünenfelder.

«17 erfolgreiche Jahre»

In der Medienmitteilung würdigte Dieter von Ziegler zudem das Schaffen von Reinhard Menzi und den beiden weiteren ausscheidenden Verwaltungsräten. Man habe über all die Jahre eine «ausserordentlich gute und kollegiale Zusammenarbeit im Verwaltungsratsgremium sowie unter den Eignern gepflegt. Damit verbunden sei eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Schiffsbetriebe Walensee, die heute mehr als 200 000 Personen pro Jahr befördert und als eines der am besten aufgestellten Schifffahrtsunternehmen in der Schweiz gelten würde, heisst es dazu.

Leserbrief

Ursprüngliches «Palfris» gerät in Vergessenheit

Im «Sarganserländer» vom 15. März erschien ein interessanter, gut aufgearbeiteter Bericht über die Geschichte der Alp Palfris, den Ivo Bizozzer in der «Terra plana» veröffentlicht hatte.

Unter dem Titel Palfries oder Palfris schreiben ga/WN unter anderem: «Palfris ist also eine sprachwissenschaftliche unvollständige, Palfries eine sprachhistorisch richtige und zudem leserfreundliche Schreibweise.»

Diese Aussage hat nichts mit Sprachwissenschaft zu tun, die Begründung für beide Schreibformen ist schlichtweg falsch. In der allgemein gebräuchlichen Schreibung schweizerdeutscher Flurnamen zeigt ein geschriebenes e nach i nicht die Länge des i-Lautes an, vielmehr werden die beiden Vokale als Zwielaute ausgesprochen. Schreibt man also Palfries wird auch Palfri-es ausgesprochen. Wie das Werdenberger Namenbuch klar zeigt, ist die Schreibform Palfris sprachhistorisch viel älter als Palfries. Die Folge der von gewissen Kreisen wider besseres Wissen immer wieder geförderten Schreibform Palfries ist, dass jetzt sowohl die Fremden wie auch bereits viele Einheimische den Doppellaut -ie- aussprechen. Der ursprüngliche Name Palfris gerät langsam aber sicher in Vergessenheit. Das dürfte kaum die Absicht jener sein, die sich auf die Sprachwissenschaft berufen, ohne diese wirklich zu kennen.

Valentin Vincenz, Kerbelstrasse 14, Buchs

Vielseitige Musikurse

Die Musikschule Sarganserland bietet ab April Musik-Workshops für Personen ab 15 Jahren an.

Sarganserland. – Die Kursreihe beginnt am Dienstag, 27. April. Jeweils an fünf Dienstagabenden findet in Mels ein Jodel-Workshop unter der Leitung von Sissi Riegg statt. Dieser Workshop beinhaltet die Grundkenntnisse der Jodeltechnik, Stimmschulung, Atemtechnik, Erlernen von Jodelliedern in allen Stimmlagen. Voraussetzung ist die Freude am Singen und Jodeln, es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Ab Mittwoch, 28. April, bietet Tobias Kölla einen Gitarren-Workshop an vier Mittwochabenden in Sargans an. Dabei stehen einfache Liedbegleitungen und Anschlagstechniken auf der Gitarre im Vordergrund. Erfahrung auf der Gitarre (zwei bis drei Akkorde schrummen) und eine spielbare akustische/klassische Gitarre genügen.

Harald Schöch bietet ab Montag, 3. Mai, an vier Montagabenden in Mels einen Ukulele-Workshop für Anfänger an. Es sind keine Notenkenntnisse erforderlich, wichtig ist die Freude am Gesang und an der Musik.

In Mels findet an drei Dienstagabenden im Juni ein Basis- und Fortsetzungskurs mit der Blues-Mundharmonika statt. Vorkenntnisse sind keine notwendig und es wird ohne Noten die Technik, Atmung und noch viel mehr gelernt. Ebenfalls wird ein Blues-Bandworkshop an drei Mittwochabenden im Juni für verschiedene Instrumente und Gesang angeboten. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse ohne Noten und Freude an der Blues-Musik. Auskunft und Anmeldung beim Sekretariat der Musikschule Sarganserland, unter 081 723 53 81 oder via www.ms-sarganserland.ch/workshops. (pd)

Zauberhaftes Lichtspiel: Sonnenstrahlen reflektieren im Schnee



Diese wunderschöne Lichtstimmung konnte von Dario Bless am Mittwoch oberhalb von Berschis eingefangen werden. Er war in Richtung

Casalta unterwegs und hat dort dieses bezaubernde Lichtspiel zwischen frischem Schnee und Sonnenstrahlen geniessen dürfen.